

## Abschiedsnewsletter der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder- Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (Ausgabe 2/2020) (28.10.2020)

Sehr geehrte Interessierte,

die letzte Ausgabe des Newsletters der wissenschaftlichen Begleitung (WB) des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ nutzen wir für einen Rückblick auf neun Jahre Bund-Länder-Wettbewerb sowie für einen Ausblick auf die wissenschaftliche Weiterbildung und das lebenslange Lernen an Hochschulen. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr Team der wissenschaftlichen Begleitung

### Inhalt

#### Im Fokus

- [Wandel an Hochschulen?](#)

#### Aus dem Wettbewerb

- [Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten – Perspektiven von der Abschlusstagung der WB und der Förderprojekte 2020 in Kooperation mit dem NOH](#)
- [Neun Jahre Förderung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: Rückblick und Ausblick aus Sicht des zuständigen Referats im BMBF](#)
- [Projektfortschrittsbefragung 2020: Projekte ziehen positive Bilanz der Wettbewerbsteilnahme](#)
- [Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: Die neunjährige Erfolgsgeschichte der Bundesförderung multimedial erzählt](#)

#### Lebenslanges Lernen an Hochschulen

- [Grenzen weiten und überwinden auf dem weiteren Weg zur Öffnung der Hochschulen – Einschätzungen aus Sicht der DGWF](#)
- [Projekte enden, Fragen und Herausforderungen bleiben – die Arbeitsgemeinschaft Offene Hochschulen \(AG-OH\) der DGWF gibt diesen ein neues Forum](#)

#### Kurz notiert

#### Aktuelle Termine

#### Publikationshinweise

## Im Fokus

### Wandel an Hochschulen?

Der Abschiedsnewsletter der WB erscheint mit dieser 6. Ausgabe letztmalig. Wir hoffen, dass für Sie interessante Aspekte zum Bund-Länder-Wettbewerb und zum Thema lebenslanges Lernen an Hochschulen dabei waren und dürfen uns heute mit Danksagungen und abschließendem Rückblick und Ausblick von Ihnen verabschieden. [mehr >>](#)

## Aus dem Wettbewerb

### Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten – Perspektiven von der Abschluss- tagung der WB und der Förderprojekte 2020 in Kooperation mit dem NOH

Die WB veranstaltete im Juni 2020 in Kooperation mit dem NOH die Abschlusstagung mit den Förderprojekten im Wettbewerb. Im Mittelpunkt stand das Thema „Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten“. [mehr >>](#)

### Neun Jahre Förderung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: Rückblick und Ausblick aus Sicht des zuständigen Referats im BMBF

Das Statement des zuständigen Referats „Wissenschaftliche Karrierewege und Weiterbildung“ im BMBF stammt von der internen Arbeitstagung der WB 2020 und zieht eine insgesamt positive Bilanz des Bund-Länder-Wettbewerbs. [mehr >>](#)

### Projektfortschrittsbefragung 2020: Projekte ziehen positive Bilanz der Wettbewerbsteilnahme

Auf Basis der Projektfortschrittsbefragung der WB werden Informationen zum Entwicklungsstand der wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote gegeben sowie Einschätzungen zu den Wirkungen der Wettbewerbsteilnahme analysiert. [mehr >>](#)

---

## Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: Die neunjährige Erfolgsgeschichte der Bundesförderung multimedial erzählt

Digital und innovativ – der Bund-Länder-Wettbewerb und seine Projekte werden derzeit multimedial aufbereitet via Scrollytelling und erzählt mit Beiträgen von B wie Bundesbildungsministerin bis hin zu W wie wissenschaftliche Weiterbildung. [mehr >>](#)

## Lebenslanges Lernen an Hochschulen

---

### Grenzen weiten und überwinden auf dem weiteren Weg zur Öffnung der Hochschulen – Einschätzungen aus Sicht der DGWF

Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann schätzt aus Sicht der DGWF ein, welche Grenzen bestehen, wie sich Grenzen weiten und überwinden lassen und welche Aussichten für die weitere Öffnung der Hochschulen bestehen. [mehr >>](#)

---

### Projekte enden, Fragen und Herausforderungen bleiben – die Arbeitsgemeinschaft Offene Hochschulen (AG-OH) der DGWF gibt diesen ein neues Forum

Im Bund-Länder-Wettbewerb wurden wertvolle Impulse für die Öffnung der Hochschulen gegeben. Die Herausforderungen bleiben auch nach Ende des Förderzeitraums bestehen – ein Grund für die DGWF die AG-OH zu gründen. [mehr >>](#)

## Kurz notiert

---

+++ Abschluss-Sammelband der WB ist erschienen: Wandel an Hochschulen? Entwicklungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ [mehr >>](#) [Externer Link]

---

+++ Aktuelle Publikationsbroschüre bietet Übersicht aller Veröffentlichungen der WB mit den Projekten 2011–2020 [mehr >>](#) [Externer Link]

---

+++ Vodcast-Reihe #3 „Der Wettbewerb aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung“ [mehr >>](#) [Externer Link]

---

+++ Video-Beitrag der WB: Innovationen von Projekten im Bund-Länder-Wettbewerb [mehr >>](#) [Externer Link]

+++ Screencasts der WB zum Thema Web-Seminare und Adobe® Connect™ [mehr >>](#) [Externer Link]

+++ Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten. Video-Statement der Projekte „OPEN“ und „FEM“ [mehr >>](#) [Externer Link]

## Aktuelle Termine

Datum/Zeitraum	Ort	Titel
02.11.2020 - 27.11.	Online	eucen ULLL Open Fora
03.11.2020 - 04.11.	Online	University of the Future Network – V Annual Meeting: transformations in higher education: challenges, actions and projections
12.11.2020	Online	HDS.Forum Digital 2020 – Hochschullehre in Krisenzeiten
28.02.2021		Call for Papers: Der pädagogische Blick 4/2021 – Hochschuldidaktik
30.04.2021		Call for Papers: ZFHE 16/3 – Cultivating a culture of experimentation in higher-education teaching and learning: Evaluation of recent experiences and transfer to the new-normal
01.06.2021 - 04.06.	Utrecht (Netherlands)	SAVE THE DATE: 52nd eucen Conference
		<a href="#">Weitere Termine &gt;&gt;</a> [Externer Link]

## Publikationshinweise

- Cendon, Eva; Wilkesmann, Uwe; Maschwitz, Annika; Nickel, Sigrun; Speck, Karsten & Elsholz, Uwe (Hrsg.). (2020). *Wandel an Hochschulen? Entwicklungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. Münster; New York: Waxmann. [mehr >>](#)
- Nickel, Sigrun; Reum, Nicolas & Thiele, Anna-Lena (2020). *Bilanz und Ausblick der Projekte der 2. Wettbewerbsrunde. Projektfortschrittsanalyse 2020: Band 1. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. [mehr >>](#)
- Reum, Nicolas; Nickel, Sigrun & Schrand, Michaela (2020). *Trendanalyse zu Kurzformaten in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. [mehr >>](#)

- Schwabe, Gerald; Bauhofer, Christine; Tetzlaff, Ines; Moeller, Karin; Stubbe, Madeleine & Neureuther, Jessica (Hrsg.). (2020). *Studienformate in Modulbauweise. Praxisbeispiele zur Gestaltung von modularen (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung. Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"*. [mehr >>](#)
- Glaß, Elise; Bauhofer, Christine; Mörth, Anita; Sieben, Heiko & Knauf, Barbara (Hrsg.). (2020). *Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. [mehr >>](#)
- Bradshaw, Marco & Wurdack, Anja (Hrsg.). (2020). *Neue Impulse für die wissenschaftliche Weiterbildung in Ostbayern. Abschlussband Verbundprojekt OTH mind*. Bielefeld: wbv Media. [mehr >>](#)
- Rohs, Matthias; Schmidt, Hans & Dallmann, Hans-Ulrich (Hrsg.). (2020). *Aufstieg durch Bildung? Regionale Bedarfe als Grundlage wissenschaftlicher Weiterbildung*. [mehr >>](#)

[Weitere Publikationen >>](#) [Externer Link]

## Im Fokus

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Wandel an Hochschulen?

*Ein Beitrag Eva Cendon, Uwe Wilkesmann, Annika Maschwitz, Sigrun Nickel, Karsten Speck und Uwe Elsholz, wissenschaftliche Begleitung, 28.10.2020*

Liebe Leser\*innen,

heute halten Sie den Abschiedsnewsletter der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ in Händen. Der Newsletter, der im April 2018 erstmals verschickt und auf unserer Website veröffentlicht wurde, wird mit dieser 6. Ausgabe letztmalig erscheinen. Wir hoffen, dass für Sie interessante Aspekte zum Bund-Länder-Wettbewerb und zum Thema lebenslanges Lernen an Hochschulen dabei waren und dürfen uns heute mit Danksagungen und abschließenden Informationen von Ihnen verabschieden.

Zum Abschied wollen wir auf den Sammelband der wissenschaftlichen Begleitung hinweisen: Unter dem Titel *Wandel an Hochschulen? Entwicklungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“* stellen wir Forschungsergebnisse aus knapp vier Jahren begleitender Forschung vor. Der Sammelband schließt damit als vierter Band an die drei Teilstudien der wissenschaftlichen Begleitung von 2011–2015 an, ist aber in seiner Anlage komplementär: So präsentiert er die begleitende Forschung auf neuen Wegen und bettet die Ergebnisse in nationale und internationale Entwicklungen ein. Wie auch alle bisherigen Bände ist er als Open Access zu lesen. Wir hoffen auf eine geneigte Leser\*innenschaft und wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Weitere Themen dieses Abschiedsnewsletters sind: *Elise Glaß* von der wissenschaftlichen Begleitung gibt einen Einblick in unsere letzte, aus mehreren Gründen etwas andere, Arbeitstagung in Kooperation mit dem Netzwerk Offene Hochschulen, bei der das Thema „Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten“ vielfach Anwendung fand. An dieser Stelle noch mal ein großer Dank an alle, die daran beteiligt waren und dafür gesorgt haben, dass die Tagung so erfolgreich online umgesetzt werden konnte. *Kerstin Mucke*, Referentin im Referat „Wissenschaftliche Karrierewege und Weiterbildung“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und seit Beginn des Bund-Länder-Wettbewerbs im Jahr 2011 zentrales Gegenüber für alle Wettbewerbs-Akteur\*innen, kommt mit einem Rückblick und Ausblick zum Wettbewerb zu Wort. Die Perspektive der Projekte auf den Wettbewerb zeichnen *Sigrun Nickel* und *Nicolas Reum* von der wissenschaftlichen Begleitung mit einer Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse aus der Projektfortschrittsbefragung 2020 nach. Mit ihrem Beitrag zum Scrollytelling kündigen *Christine Seth* und *Philipp Gross* vom Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH die derzeit in Arbeit befindliche alternative Würdigung anstelle der leider aus Pandemiegründen abgesagten Abschlussveranstaltung des Bund-Länder-Wettbewerbs an.

Aber jedem Ende wohnt auch ein Anfang inne. *Gabriele Vierzigmann*, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), zieht in ihrem Beitrag zum Bund-Länder-Wettbewerb aus Sicht der DGWF Bilanz und gibt Anstöße für weitere notwendige Grenzüberschreitungen. Und abschließend berichten *Annika Maschwitz*, *Andreas Dörich*, *Gabriele Gröger* und *Mario Seger* als Sprecher\*innen der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Offene Hochschulen von neuen Formen des Austauschs im Rahmen der DGWF.

Wir bedanken uns bei Ihnen, den Leser\*innen und am Wettbewerb Interessierten sowie bei allen Kooperationspartner\*innen. Es war für uns eine spannende, lehrreiche und interessante Zeit, die uns auch äußerst viel Freude bereitet hat. Für die wissenschaftliche Weiterbildung war es eine ermutigende Initiative, die sie in Deutschland ein sehr großes Stück vorangebracht hat. Allen, die daran beteiligt waren, gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

*Eva Cendon, Uwe Wilkesmann, Annika Maschwitz, Sigrun Nickel, Karsten Speck und Uwe Elsholz*

## Aus dem Wettbewerb

[« Zurück zur Übersicht](#)

### Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten – Perspektiven von der Abschlusstagung der WB und der Förderprojekte 2020 in Kooperation mit dem NOH

*Ein Beitrag von Elise Glaß, wissenschaftliche Begleitung, 28.10.2020*

Die **wissenschaftlichen Begleitung (WB)** des **Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“** veranstaltete dieses Jahr in Kooperation mit dem **Netzwerk Offene Hochschulen (NOH)** die Abschlusstagung mit den **Förderprojekten** im Wettbewerb. Im Mittelpunkt der internen Arbeitstagung stand das Thema „Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten“. Ziel war es, den Bund-Länder-Wettbewerb hinsichtlich zentraler Erfolge aber auch Herausforderungen zu reflektieren und Anschlussperspektiven für eine weitere Öffnung der Hochschulen zu schaffen.

Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen fand die Tagung eintägig online am 15.06.2020 statt. Das ursprünglich auf eine Präsenzveranstaltung ausgelegte Tagungskonzept, welches auf Statements und Diskussionen statt Vorträge setzte sowie ergebnisoffene interaktive Formate wie World Café und Bar Camp beinhaltete, wurde in eine digitale Umgebung transferiert – das war auch für die ansonsten digital affinen Akteur\*innen der wissenschaftlichen Weiterbildung (wWB) eine der vielen neuen Erfahrungen im turbulenten letzten halben Jahr, wo das ein oder andere technische Ruckeln nicht fehlen durfte. Trotz des ungewohnten Formats und der fehlenden Tischgespräche in Pausen und beim abendlichen Barbecue, bot die Abschlusstagung eine Gelegenheit, den Wettbewerb mit seinen Erfolgen und Herausforderungen und auch den weiteren Weg zur offenen Hochschule unter Einbezug verschiedener Perspektiven diskutieren zu können.

## Rückblick: Erfolge und Herausforderungen im Bund-Länder-Wettbewerb

Im ersten Themenblock der Tagung standen die Fragen im Mittelpunkt, welchen Beitrag der Bund-Länder-Wettbewerb geleistet hat, um Grenzen zu überwinden sowie zur Öffnung der Hochschulen beizutragen und welche Herausforderungen sich dabei gezeigt haben.

Den inhaltlichen Einstieg bildeten Statements vom zuständigen Referat im [Bundesministerium für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#) », der [WB](#) » sowie des NOH. Im anschließenden digitalen World Café tauschten sich die Teilnehmenden an acht virtuellen Tischen zu den Themen Angebotsentwicklung, Forschung, Projektarbeit, Kooperation sowie Organisationsentwicklung mit Bezug zu den Erfahrungen und Erkenntnissen aus der eigenen Projektarbeit aus. Einigkeit bestand weitgehend darin, dass die entwickelten Angebote ohne die Projektförderung in dieser Form niemals hätten realisiert werden können und hierdurch in besonderem Maße neue Zielgruppen angesprochen werden konnten. Die gemachten Erfahrungen werden zudem in zukünftige Programm- und Angebotsentwicklungen einfließen. Zum Teil kam es auch zu positiven Übertragungseffekten in die grundständige Lehre. Eine nachhaltige Strukturentwicklung konnte im Rahmen der Projektlaufzeit jedoch selten angestoßen werden. Hohe Personalfuktuation, Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Lehrenden sowie die strikte Trennung zwischen grundständiger Lehre und wWB wurden als zentrale Herausforderungen benannt.

## Übergänge: Verstetigung von Projektergebnissen

Im zweiten Themenblock stand die Frage im Mittelpunkt, wie sich der Übergang von der Projektförderung in den Regelbetrieb gestalten kann und welche Angebote und Strukturen sich bereits etabliert haben.

In der Diskussionsrunde stellten vier Projekte der 2. Wettbewerbsrunde vor, welche Strukturen und Angebote sie jeweils bereits implementieren konnten und welche Herausforderungen sich dabei stellten bzw. mit Blick auf den Übergang in den Regelbetrieb bevorstehen. Die fachliche Bandbreite der Projekte von der musikalisch-ästhetischen Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte ([LLLmuBi](#)) über Weiterbildungen zu Museums-, Ausstellungs- und Sammlungswissen ([FRAMAS](#)) bis hin zu Zertifikatskursen im Bereich Industrie 4.0 ([WiWeiNiil](#)) und einem weltweit vernetzten Weiterbildungsstudiengang zu Datenerhebung und Datenanalyse ([IPSDS](#)) boten perspektivenreiche Einblicke. Eine positive Signalwirkung auch über das Wettbewerbsende hinaus hatte die bilanzierende Feststellung eines Projektes: „Das Unmögliche wird möglich, wenn man es lange genug versucht.“

## Ausblick: Grenzen weiten und überwinden über den Wettbewerb hinaus

Der dritte Themenblock der Tagung widmete sich einem kritischen Ausblick unter der Leitfrage, welche Grenzen weiterhin geweitet oder überschritten werden müssen auf dem Weg zur offenen Hochschule.

Das BarCamp umfasste insgesamt neun Sessions, deren Themenschwerpunkte bereits im Vorlauf der Tagung von den Teilnehmenden eingereicht werden konnten. Die Bandbreite reichte von Fragen der Finanzierung über die Trennung von grundständiger und weiterbildender Lehre bis hin zu Marketing, didaktischen Konzepten und

der Weiterbeschäftigung nach Ende der Projektförderung. Auch die neu gegründete **AG-OH der DGWF** stellte sich in einer Session als Netzwerk für weiteren Austausch und Vernetzung vor. Auf den digitalen Whiteboards zeigten sich vielfältige Diskussionsergebnisse. So wurden basierend aus den Projekterfahrungen unterschiedliche Möglichkeiten des Marketings und der Finanzierung ausgelotet, um Arbeitnehmende für zukünftige Angebote zu gewinnen. Auch die Aussagekraft von Bedarfsanalysen für die Akzeptanz der Angebote wurde hinsichtlich erfolgskritischer Punkte diskutiert. Darüber hinaus wurden Best-Practice-Beispiele für die Portfolio-Arbeit und der Gestaltung digitaler Lernumgebungen geteilt. Strategisch wurden in drei Sessions Szenarien entwickelt, wie Weiterbildung an Hochschulen nachhaltig gestaltet werden kann. In unterschiedlichen Facetten wurde klar, dass zwar täglich kreative Lösungen gefunden werden, um Grenzen zu weiten, langfristig aber nur ein Systemwandel die erforderlichen Veränderungen anstoßen kann.

Die abschließenden Statements von **WB »**, **BMBF »** und **DGWF »** wiesen abschließend aus unterschiedlichen Perspektiven erforderliche Rahmenbedingungen und Gelingensfaktoren für eine weitere Öffnung der Hochschulen aus.

## Ein etwas anderer, aber dennoch fulminanter Abschied

Auch wenn die Tagung aufgrund ihres besonderen Formates anders durchgeführt wurde als ursprünglich geplant, war es für die WB eine Herzensangelegenheit, sich bei den Akteur\*innen des Bund-Länder-Wettbewerbs für ihre Innovationskraft, ihr Durchhaltevermögen und bisweilen auch ihre Hartnäckigkeit zu bedanken, die allesamt maßgeblich zur Öffnung der Hochschulen beitragen haben. Das gemeinsame, virtuelle Abschlussfoto mit nunmehr über 70 aktiven Webcams brachte nicht nur die Server zum Glühen, sondern signalisierte auch: Wir gehen den Weg zur Öffnung der Hochschulen gemeinsam weiter – vielleicht nicht auf den gleichen Pfaden, aber mit demselben Ziel. Die Reise hat erst begonnen!

### Kontakt

Elise Glaß  
Mitarbeiterin der wissenschaftlichen Begleitung  
FernUniversität in Hagen  
E-Mail: [Elise.Glass@FernUni-Hagen.de](mailto:Elise.Glass@FernUni-Hagen.de)

---

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Neun Jahre Förderung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: Rückblick und Ausblick aus Sicht des zuständigen Referats im Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Statement im Rahmen der Arbeitstagung der wissenschaftlichen Begleitung 2020

*Ein Beitrag von Kerstin Mucke, Referentin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Referat „Wissenschaftliche Karrierewege und Weiterbildung“, 28.10.2020*

Wenn etwas zu Ende geht, dann blickt man zurück. Der Rückblick auf neun Jahre Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (OH), der drei Ministerinnen und drei Referatsleiterinnen erlebt hat, fällt unter Berücksichtigung der Tatsache, dass alle OH-Akteure mehr oder weniger Neuland betreten haben, insgesamt äußerst positiv aus.

## Wesentlicher Beitrag für die wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland

Der Bund-Länder-Wettbewerb hat ohne Zweifel einen wesentlichen Beitrag für die Wahrnehmung, Leistungsfähigkeit und Bedeutung der wissenschaftlichen Weiterbildung (wWB) in Deutschland geleistet, dabei eine Vielzahl von Stolpersteinen aus dem Weg geräumt und diese als Bausteine für die weitere Öffnung der Hochschulen genutzt. Aus unserer Sicht vor allem die Folgenden:

- Durch den OH-Wettbewerb ist im Sinne des Hochschulrahmengesetzes von 1998 und der Bologna-Reform von 1999 „lebensbegleitendes Lernen“ als eine Kernaufgabe der Hochschulen erstmals direkt in das Blickfeld der Verantwortlichen in den Hochschulen und Ländern gerückt und hat in mindestens jeder vierten Hochschule in Deutschland über alle Bundesländer hinweg Einzug erhalten.
- An den Hochschulen sowie in Netzwerken von Hochschulen und Unternehmen wurden zunehmend Strukturen geschaffen, z. B. durch den Auf- und Ausbau von Zentren für wWB an Hochschulen.
- Indem sich Hochschulen zu Verbänden zusammengeschlossen und in Netzwerke integriert bzw. neue Netzwerke gegründet haben, konnten die verschiedenen, hochspezialisierten Wissensgebiete abgedeckt werden, die in der Praxis benötigt werden.
- Das Selbstverständnis an Hochschulen wandelte sich und ermöglichte eine stärkere Kundenorientierung durch eine nachfrageorientierte und gleichzeitig qualitätsgesicherte Angebotsgestaltung, die Forschung und Praxis eng verzahnt. Hier eingeschlossen sind auch Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung der Lehre, etwa durch innovative digitale Lehr-Lern-Formate und Verfahren sowie Lösungen für die Nutzung digitaler Medien.
- Durch den Wettbewerb ist auch die Durchlässigkeit im Bildungssystem erweitert und die Öffnung für neue Zielgruppen erreicht worden. Die inzwischen implementierten 376 (Studien-)Angebote<sup>1</sup> im Rahmen des Wettbewerbs ermöglichen durch ihre zeitliche Organisation sowie durch entsprechende Beratungs- und Betreuungsangebote die bessere Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Weiterbildung und privaten Verpflichtungen.
- Beruflich Qualifizierte profitieren von dieser Öffnung der Hochschulen zusätzlich, indem im Rahmen des Wettbewerbs die in der ANKOM-Initiative erstmals aufgegriffene Anrechnungsthematik weiterentwickelt wurde und vielfältige hochschulinterne Zugangs- und Anrechnungsverfahren für beruflich erworbene Kompetenzen auf das Hochschulstudium gefunden und fest etabliert wurden.
- Und letztendlich mögen noch die zahlreichen Publikationen aus dem Kontext des Wettbewerbs genannt werden, die interessierten Hochschulen sowie der gesamten Community im In- und Ausland zur Verfügung stehen, zu finden auf <https://de.offene-hochschulen.de/publikationen/bibliothek>.

## Herausforderungen stehen auf dem Prüfstand

Trotz der vielfältigen und beeindruckenden Ergebnisse und Erkenntnisse bleiben auch Herausforderungen bestehen, die im Kontext des OH-Wettbewerbs zum Teil bereits angegangen wurden, aber immer wieder auf dem Prüfstand stehen. So werden die entwickelten Strukturen und Netzwerkaktivitäten gepflegt und weiterentwickelt sowie die Studien-, Beratungs- und Betreuungsangebote immer wieder an sich ändernde Bedarfe angepasst werden müssen. Dafür genügend Personalkapazitäten zur Verfügung gestellt zu bekommen, wäre unter Nutzung von Synergien mit der grundständigen Lehre eine wichtige Voraussetzung. Ebenso erscheint eine geregelte und strukturierte Finanzierungs- und Vergütungsstrategie der jeweiligen Hochschule im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung tragend. Hier sind verlässliche Lösungen für die Vorfinanzierung von Planungs- und Entwicklungsaktivitäten ebenso eingeschlossen wie eine angemessene Gebühren- bzw. Entgelterhebung.

---

<sup>1</sup> Nickel, Sigrun; Schrand, Michaela & Thiele, Anna-Lena (2020). *Übersicht der implementierten Angebote aus den Förderprojekten 2011–2020*. Abgerufen von <https://de.offene-hochschulen.de/themen/376-wissenschaftliche-weiterbildungsangebote>

Nicht zuletzt wären die Anrechnung auf das Lehrdeputat und eine maßvolle Vergütung der Lehrenden motivierende Elemente für das Engagement in der wWB. Auch das haben die OH-Projekte und die Forschungsaktivitäten der wissenschaftlichen Begleitung sichtbar gemacht.

In jedem Fall sind auch die durch Bund und Länder getragenen Empfehlungen des Wissenschaftsrats (WR) zur hochschulischen Weiterbildung<sup>2</sup> ein weiterer Baustein für fortschreitendes Gelingen. Die hier aufgegriffenen Lösungsansätze können in ihrer Gesamtheit schrittweise dazu führen, dass Hochschulen zu einem Ort werden, an dem für alle Phasen einer Bildungsbiographie (Studien-)Angebote für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung stehen. Das bedeutet in der Konsequenz, grundständige Lehre sowie Lehre in der Weiterbildung grundsätzlich zusammen zu denken.

## Weitere Veränderungen sind anzustoßen

Für die weitere Öffnung der Hochschulen gilt es uns unserer Sicht folgende Veränderungen weiterhin anzustoßen:

- Hochschulintern sollten Top-Down- und Bottom-Up-Prozesse noch deutlicher vereint werden. Die Profilbildung muss getragen werden von den Machtpromotor\*innen der Fakultäten bzw. Weiterbildungszentren. Willensbildungsprozess, Changemanagement und Organisationsentwicklung sind hier passende Schlagworte.
- Den Austausch zwischen der einzelnen Hochschule mit den Ländern gilt es weiter zu schärfen, z. B. bei Zielvereinbarungen mit Blick auf den *Zukunftsvertrag Studium und Lehre*. In einigen Bundesländern beobachten wir durchaus Bewegung in der Gesetzgebung und eine Bereitschaft der Förderung im Bereich der wWB.
- Der Austausch mit dem Arbeitsmarkt wäre weiter zu intensivieren. Nur so kann auf schnelle Veränderungen agil und bedarfsorientiert reagiert werden.
- Es bedarf der Akzeptanz bei den Personalabteilungen der Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden auch finanziell fördern und die Angebote der Hochschulen verstärkt in ihr Weiterbildungsportfolio einbauen. Gleiches gilt für die Umsetzung des Qualifizierungschancengesetzes, mit dem - auch bei Strukturveränderungen auf dem Arbeitsmarkt - Weiterbildungen über die Bundesagentur für Arbeit (BA) unterstützt werden. Kürzere flexible Angebotsformate sind in beiden Fällen attraktiv und einfacher berufsbegleitend studierbar.
- Es braucht flächendeckende Informationen über verfügbare weiterbildende (Studien-)Angebote der Hochschulen. Deshalb arbeiten wir aktuell im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) an einem Weiterbildungsportal der Hochschulen in enger Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) und der BA als Kooperationspartner.
- Nicht zuletzt wird es ausschlaggebend sein, wie gut es gelingt, gemeinsam mit dem zentralen nationalen Akteur in Sachen wissenschaftlicher Weiterbildung – der DGWF mit ihren Landesgruppen – eine bundesweite und sich selbst tragende Struktur zur Beratung, Information und Unterstützung im Bereich der wWB aufzubauen.

Der OH-Wettbewerb hat die fachliche und politische Diskussion in Deutschland im Bereich der wWB deutlich belebt und geprägt. Nun gilt es, die Ergebnisse nachhaltig zu sichern sowie entstandene, gut funktionierende Kooperationen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Aus Systemsicht sind wir zuversichtlich, dass die positiven Ergebnisse des Wettbewerbs für die wWB und damit gleichzeitig auch für die fortschreitende Öffnung der Hochschulen weiter dynamisch wirken werden. Denn: Der OH-Wettbewerb hat viele Multiplikator\*innen hervorgebracht, die gelernt haben, dass Entwicklungen in der wWB bei allen Hürden möglich sind – mit entspre-

<sup>2</sup> Wissenschaftsrat [WR] (2019). *Empfehlungen zu hochschulischer Weiterbildung als Teil des lebenslangen Lernens*. Abgerufen von <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2019/7515-19.pdf>

chender Geduld und dem Wissen, dass es kaum schnelle Lösungen gibt. Dass sich Hochschulen aktuellen Begebenheiten und Nachfragen schnell und erfolgreich anpassen können, zeigt die gegenwärtige Covid-19-Pandemie. Das war nur möglich, weil in Bezug auf die Umstellung auf ein digitales Angebot der Lehre entsprechende Kompetenzen aus den OH-Projekten vorhanden waren. Und diese Kompetenzen haben die Projekte und die begleitenden Akteure des OH-Wettbewerbs durch ihre systematische und kreative, zuweilen auch hartnäckige, aber insgesamt hervorragende Arbeit im Zusammenspiel mit Ihren Kooperationspartnern möglich

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Projekte ziehen positive Bilanz der Wettbewerbsteilnahme

Ein Beitrag von Sigrun Nickel und Nicolas Reum, *wissenschaftliche Begleitung*, 28.10.2020

Gegen Ende ihrer sechsjährigen Laufzeit ziehen die verantwortlichen Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen aus der 2. Wettbewerbsrunde (WR) des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ eine überwiegend positive Bilanz. Zu diesem Schluss kommt die Analyse der letztmalig durchgeführten empirischen Erhebung im Rahmen der Projektfortschrittsanalyse der wissenschaftlichen Begleitung. In die Untersuchung wurden 46 Förderprojekte einbezogen, deren Förderung spätestens im Dezember 2020 endet. Hervorgehoben wird von den Befragten vor allem, dass es oftmals gelungen sei, während des Bund-Länder-Wettbewerbs hochschulinterne Strukturen und Prozesse zur dauerhaften Etablierung der wissenschaftlichen Weiterbildung zu schaffen. Weniger Fortschritte gab es dagegen bei der Erhöhung der Akzeptanz der wissenschaftlichen Weiterbildung innerhalb des Lehrkörpers sowie bei der Lösung von Finanzierungsfragen.

Zum Erhebungszeitpunkt im Frühjahr 2020 hatten die Projekte der 2. WR den bisherigen Höchststand von 488 wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten erreicht. Insgesamt zeigt sich im Zeitverlauf ein deutlich fortschreitender Umsetzungsstand der im Förderzeitraum 2014 bis 2020 entwickelten Angebote: Dies zeigt sich u. a. am Anteil der bereits in den Regelbetrieb überführten Angebote, der auf nunmehr 134 (27,5 %) gestiegen ist. Weitere 354 Angebote (72,5 %) befinden sich in der Schlussphase des Wettbewerbs noch in der Entwicklungs- und Erprobungsphase, davon 85 Angebote (17,4 %) in unmittelbarer Vorbereitung auf den Regelbetrieb. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass einige noch in Bearbeitung befindliche Angebote auch nach Ende der Förderung implementiert werden. Wie eine von der wissenschaftlichen Begleitung durchgeführte Ex-post-Untersuchung der bereits im September 2017 abgeschlossenen Projekte der 1. WR belegt, waren anderthalb Jahre nach Ende der Projektlaufzeit 65 Angebote, die im Zuge des Bund-Länder-Wettbewerbs entwickelt worden waren, erst im Nachhinein in den Regelbetrieb überführt worden (Nickel, Reum & Thiele, 2019, S. 15).

Ein detaillierter Blick auf die Struktur des Angebotsportfolios der beteiligten Hochschulen zeigt, dass der Anteil der Zertifikatsangebote seit der ersten Erhebung der 2. WR 2016/17 kontinuierlich angewachsen ist und aktuell 44,1 Prozent erreicht. Der bereits zuvor im Bund-Länder-Wettbewerb erkennbar gewordene Trend (Nickel, Schulz & Thiele, 2019) verstärkt sich also weiter. Er geht dabei konform mit der allgemeinen Entwicklung innerhalb der wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland (Reum, Nickel & Schrand, 2020). Auch der Anteil der interdisziplinären Angebote stieg zwischen 2017 und 2020 stetig an und erreicht nun rund 45 Prozent.

Vertiefend zum angebotsspezifischen Teil der Projektfortschrittsanalyse wurden die Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen der 2. WR zu ihren Einschätzungen hinsichtlich der Projektergebnisse und ihren Wirkungen sowie der Erfolgsfaktoren und Herausforderungen befragt. Gekoppelt mit den Ergebnissen einer vorhergehenden Befragung von ehemaligen Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen der 1. WR von 2019 (Nickel, Reum & Thiele, 2020) ermöglicht dies eine umfassende Retrospektive auf den Bund-Länder-Wettbewerb über seine gesamte Laufzeit (2011 – 2020).

Als besonders wirksam stufen die Befragten bei der Schaffung von dauerhaften Strukturen zur Etablierung der wissenschaftlichen Weiterbildung, vor allem die Einrichtung zentraler Organisationseinheiten wie z. B. Weiterbildungszentren, ein. Davon sind im Förderzeitraum etliche an den beteiligten Hochschulen entstanden. Als ebenfalls sehr wirksam werden auch die im Rahmen der Projektarbeit entstandenen Kontakte und Kooperationen hervorgehoben. Dies bezieht sich sowohl auf hochschulinterne Partner\*innen, wie etwa die Universitätsleitungen, Verwaltungen und Studierende, als auch auf hochschulexterne Akteure wie Partnerunternehmen und Verbände.

Weitgehende Übereinstimmung zwischen den Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen der 1. und 2. WR herrscht auch bei der zurückhaltenden Einschätzung der Akzeptanz der wissenschaftlichen Weiterbildung innerhalb des Lehrkörpers. Weiterhin wird dieser Bereich eher nicht als originäre Aufgabe neben den traditionellen Kernarbeitsfeldern Forschung und Lehre gesehen. Immerhin haben die Befragten zumindest eine zunehmende Sensibilität des Lehrkörpers für diese Aufgabe beobachtet. Dies führen sie überwiegend auf die Teilnahme am Bund-Länder-Wettbewerb zurück.

Als größte Herausforderung wird von den Projekten beider WR die Finanzierung der Weiterbildungsangebote nach dem Wegfall der Fördermittel gesehen. Aber auch die Gewinnung von Lehrenden und Supportpersonal sind offenbar weiterhin problembehaftet. Auffallend ist auch, dass bei der weiteren Etablierung der wissenschaftlichen Weiterbildung deutlich weniger Schwierigkeiten bei der Unterstützung durch hochschulinterne Akteure wie etwa Hochschulleitungen, Fachbereiche und Verwaltungen gesehen werden als bei der Unterstützung durch die Landesministerien.

Insgesamt schauen die befragten Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen aber trotz aller genannten Optimierungsbedarfe überwiegend optimistisch in die Zukunft. 81,7 Prozent gehen von einem künftigen Bedeutungszuwachs<sup>1</sup> der wissenschaftlichen Weiterbildung aus. Der demografische Wandel, die Digitalisierung sowie die Veränderungen der Arbeitswelt machen nach Ansicht der Befragten die wissenschaftliche Weiterbildung zu einem wichtigen Baustein für lebenslanges Lernen in Deutschland.

**Die vollständige Projektfortschrittsanalyse 2020 Band 1 als thematischen Bericht finden Sie [hier](#).**

## Für Rückfragen

Dr. Sigrun Nickel  
Mitglied im Leitungsteam der wissenschaftlichen Begleitung  
E-Mail: [sigrun.nickel@che.de](mailto:sigrun.nickel@che.de)

Dr. Nicolas Reum  
Mitarbeiter der wissenschaftlichen Begleitung  
E-Mail: [nicolas.reum@che.de](mailto:nicolas.reum@che.de)

## Literatur

Nickel, Sigrun; Reum, Nicolas & Thiele, Anna-Lena (2020). *Wirkungen über die Projektförderung hinaus: Analyse einer Ex-post-Befragung der 1. Wettbewerbsrunde. Projektfortschrittsanalyse 2019: Band 1*. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-184840>

Nickel, Sigrun; Schulz, Nicole & Thiele, Anna-Lena (2019). *Projektfortschrittsanalyse 2018: Entwicklung der 2. Wettbewerbsrunde im Zeitverlauf seit 2016*. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-166289>

Reum, Nicolas; Nickel, Sigrun & Schrand, Michaela (2020). *Trendanalyse zu Kurzformaten in der wissenschaftlichen Weiterbildung*. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-206218>

---

<sup>1</sup> Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Befragung zu einem Zeitpunkt vor der Corona-Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen stattfand, die auch Konsequenzen für die Nachfrage nach wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten haben könnten.

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: Die neunjährige Erfolgsgeschichte der Bundesförderung multimedial erzählt

*Ein Beitrag von Christine Seth und Philipp Gross, Bereich Bildung und Wissenschaft, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, 28.10.2020*

„Digital und innovativ - der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (OH-Wettbewerb) und seine Projekte werden derzeit multimedial aufbereitet via Scrollytelling und die Daten visualisiert via Tableau. Die Erfolgsgeschichte des Wettbewerbs, seine Förderungen und Ergebnisse erzählt mit Beiträgen von B wie Bundesbildungsministerin bis hin zu W wie wissenschaftliche Weiterbildung.

### Alternative zur Abschlussveranstaltung in Berlin im Mai 2020

Auch wenn die ursprünglich für den 14. Mai 2020 geplante Abschlussveranstaltung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“, aufgrund der Corona-Pandemie mit ihren 350 angemeldeten Teilnehmer:innen in Berlin nicht durchgeführt werden konnte, wird eine abschließende Würdigung des OH-Wettbewerbs (2011-2020) gesichert sein. Bei der Suche nach Alternativmöglichkeiten wurde das multimediale Format des „Scrollytellings“ mithilfe der Software „Pageflow“ gewählt.

Transmedial wird im Scrollytelling der OH-Wettbewerb digital und interaktiv aus Bild-, Audio- und Videomaterial als innovatives Erzählmedium dargestellt, durch die sich die/der Nutzer:in frei bewegen kann. Via scrollen im Browser kann sich die/der Nutzer:in - optimiert am Computer, aber auch eingeschränkt auf dem Tablet oder Smartphone - durch die unterschiedlichen Abschnitte des OH-Wettbewerbs frei bewegen und auch seitwärts auf Nebenpfaden der Geschichte wandern.

### Den OH-Wettbewerb sehen, lesen und hören im Scrollytelling

Das Scrollytelling ermöglicht es, dass der ursprünglich geplante Ablauf der Abschlussveranstaltung aufgegriffen und multimedial wiedergegeben werden kann. Im Zentrum werden die Projektergebnisse und erzielten Wirkungen des OH-Wettbewerbs vor allem in Bezug auf die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung in der deutschen Hochschullandschaft stehen. Die Ziele des OH-Wettbewerbs werden beschrieben, Frau Bundesbildungsministerin Anja Karliczek wird ein Wort an den/die „Leser:in“ richten, und auf dem virtuellen Marktplatz der Innovationsfelder des OH-Wettbewerbs „Zielgruppe/n“, „Lehr- und Lernformate“, „Strukturentwicklung“ und „Kooperationen“ werden die Projekte als Hauptakteure zugeordnet und vorgestellt. Darüber hinaus kommen weitere wichtige Akteure des OH-Wettbewerbs zu Wort kommen, wie die Wissenschaftliche Begleitung mit ihren Podcasts sowie das Netzwerk Offene Hochschulen (NOH). Auch wird sich hier ein Statement von Frau Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann in ihrer Rolle als Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) finden sowie ein persönliches Resümee zur Zukunft der offenen Hochschule und der wissenschaftlichen Weiterbildung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher der Universität Ulm, welches als Keynote der abgesagten OH-Abschlussveranstaltung geplant war.



Quelle: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

## Daten des OH-Wettbewerbs aufbereitet via Tableau

Ebenfalls werden im Scrollytelling die Prozessdaten des OH-Wettbewerbs visualisiert und via Tableau eingebunden sein. Tableau schafft die Möglichkeit, Daten unterschiedlicher Art miteinander zu verknüpfen und diese in geeigneter Weise begreifbar zu machen. Der Fokus der Anwendung liegt vor allem in der Zusammenstellung mehrerer unterschiedlicher Darstellungsformen als Dashboard und die interaktive Untersuchung der vorhandenen Daten. Eben diese Eigenschaft wird sich bei der Auswertung der Prozessdaten des OH-Wettbewerbs zunutze gemacht. Abgebildet werden umfassende Informationen über die einzelnen Projekte, inkl. Verbünde, Zuwendungsempfänger und ihre Zuwendungen sowie Innovationsfelder und Weiterbildungsangebote nach Studienformat, Fächergruppen oder Studienbereich, und somit die Möglichkeit, diese zu analysieren. Der/Die Nutzer:in kann die vorhandenen Daten mit Hilfe von Parametern eingrenzen und umfassende Informationen über die neu definierte Teilmenge erfahren. So wird es unter anderem möglich sein, eine der beiden Wettbewerbsrunden oder eine bestimmte Förderphase zu betrachten und sich die Ergebnisse in den unterschiedlichsten Dateiformaten herunterzuladen.

Es ist geplant, die Ergebnisse der OH-Erfolgsgeschichte zeitnah unter der [OH-Wettbewerbswebsite](#) zu veröffentlichen sowie direkt innerhalb des Scrollytellings via E-Mail, Twitter, WhatsApp, Facebook, LinkedIn und Telegram mit Interessierten innerhalb und außerhalb der Hochschullandschaft teilbar zu gestalten.

Die digitale Umsetzung des Scrollytellings wird von Christine Seth und die Umsetzung in Tableau von Philipp Gross (beides Mitarbeitende der Projektträgerschaft des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ in der VDI/VDE-IT Berlin) verantwortet.

Blieben Sie gespannt auf weitere Informationen zum Start des Scrollytellings.

Sie möchten sich auf die Verteilerliste zum Start des Scrollytellings setzen? Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: [offeneHochschulen@vdivde-it.de](mailto:offeneHochschulen@vdivde-it.de)

## Lebenslanges Lernen an Hochschulen

[« Zurück zur Übersicht](#)

### Grenzen weiten und überwinden auf dem weiteren Weg zur Öffnung der Hochschulen – Einschätzungen aus Sicht der DGWF

Ein Beitrag von Gabriele Vierzigmann, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), 28.10.2020



Bildnachweis:  
Julia Bergmeister/juliabergmeister.com

Aus Erfahrung wissen wir, dass Grenzen dann überwunden werden können, wenn man konzentriert und vereint an ihnen rüttelt und geteilte Vorstellungen darüber hat, warum diese Grenzen eigentlich fallen sollen.

#### Wie lassen sich Grenzen weiten und überwinden?

Um miteinander geteilte Vorstellungen und ein gemeinsames Vorgehen zu gewährleisten und dadurch nachhaltig Grenzen zu weiten und zu überwinden, sollten wir weiterhin und über den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ hinaus dafür sorgen, dass

- der Diskurs über Ideen und Ziele der offenen Hochschule und der wissenschaftlichen Weiterbildung (wWB) weitergeführt wird,
- die Netzwerke der offenen Hochschule erhalten bleiben und gepflegt werden,
- Bündnispartner\*innen interessiert gehalten bzw. neue gewonnen werden,
- das Angebotsportfolio der offenen Hochschulen in seiner ganzen Vielfalt erhalten bleibt bzw. ausgebaut wird, vor allem im Hinblick auf Bildungsformate für das Studium Berufstätiger und beruflich Qualifizierter,
- das Niveau der Qualifizierung und des Wissensstandes in der Fachcommunity der wWB gepflegt wird, gerade auch mit Blick auf die Auseinandersetzung in den Hochschulen um Aufmerksamkeit und Ressourcen.

#### Wo finden wir die Grenzen, die uns Sorgen machen könnten?

Grenzen, die einer weiteren Öffnung der Hochschulen bislang im Weg stehen, finden wir in den Köpfen, in den Strukturen und im Handeln auf den Leitungsebenen. Für eine Grenzüberschreitung auf dem weiteren Weg zur Öffnung der Hochschulen gilt es daher folgende Veränderungen anzustoßen:

- In den Köpfen gilt es, auf einen weitergehenden Mentalitätswandel hinzuwirken. Solange Positionen vertreten werden, die berufliche Bildung dem Akademiker\*innenwahn gegenüberstellen oder Online-Lehre nur als (scheinbar) günstigere Alternative propagieren, wird man bei der Öffnung der Hochschulen auf Widerstand treffen.

- Der Einstieg in die wissenschaftliche Welt kann für beruflich Qualifizierte und nicht-traditionell Studierende nur mit struktureller Unterstützung, die Teilnehmende auch finanziell unterstützt, gelingen.
- Die wWB darf nicht weiter als Stiefkind der Hochschulen außen vor bleiben, sondern muss systematisch mit Forschung, Transfer und Innovation verzahnt werden. Diese Verzahnung muss auch in hochschulische Gesamtstrategien eingebunden sowie durch gemeinsam nutzbare Förderlinien unterstützt werden.
- Die Realisierung von Rahmenbedingungen für Hochschulen des lebensbegleitenden Lernens werden erst oben auf der Agenda stehen, wenn Leitungsebenen das Potential und den Mehrwert der wWB und die inkludierende Wirkung einer Öffnung der Hochschulen anerkennen.

## Welche Aussichten bestehen für die weitere Öffnung der Hochschulen?

Die Aussichten sind gut, die Aufgaben riesig: Hybride Studienformate, so wie sie jetzt unter Pandemiebedingungen flächendeckend angestrebt werden, können eine Chance sein, die weitere Öffnung der Hochschulen voranzutreiben. Die Erweiterung des Angebots der Hochschulen in Richtung Formate und Abschlüsse „unterhalb“ der Studiengänge, aber mit diesen zusammengedacht und untereinander bzw. mit beruflicher Bildung anschlussfähig kombinierbar, ebenso. Allerdings sind die Reichweite und die Radikalität der Veränderungen, die ein solcher Umbau von Hochschulen in Orte des offenen, lebensbegleitenden Studierens erfordert, vielerorts noch nicht angekommen: Wer treibt und zahlt einen Umbau der zeitlichen und strukturellen Organisation von Studium generell, eine Erweiterung des professoralen Lehrauftrags um die ständige Weiterentwicklung der Studienangebote und eine Gewährleistung des hochschulischen Anspruchs, „Bildung im Medium der Wissenschaft“ zu betreiben, und zwar in jedem Format? Eine neue Elitenbildung „Präsenz und akademischer Diskurs“ für wenige, „funktional ausgerichtete Online-Formate“ für viele Studierende gilt es in jedem Fall zu verhindern.

## Kontakt

Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann  
Vorsitzende DGWF  
Hochschule München  
E-Mail: [vierzigmann@hm.edu](mailto:vierzigmann@hm.edu)  
[www.dgwf.net](http://www.dgwf.net)

---

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Projekte enden, Fragen und Herausforderungen bleiben – die Arbeitsgemeinschaft Offene Hochschulen der DGWF gibt diesen ein neues Forum

Ein Beitrag von Annika Maschwitz, Andreas Dörich, Gabriele Gröger und Mario Seger, *AG-OH*, 28.10.2020

Der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ und das in diesem Rahmen geförderte „Netzwerk Offene Hochschulen“ (NOH) haben in den letzten knapp neun Jahren wertvolle Impulse für die Öffnung der Hochschulen gegeben. Die damit verbundenen Herausforderungen bleiben jedoch in vielen Bereichen auch nach Ende des Förderzeitraums bestehen.

Dies aufgreifend wurde im Januar 2020 die Arbeitsgemeinschaft Offene Hochschulen (AG-OH) der DGWF gegründet, welche durch den Sprecher\*innenrat – bestehend aus Prof. Dr. Annika Maschwitz (Hochschule Bremen), Andreas Dörich (oncampus GmbH der Technischen Hochschule Lübeck), Dr. Gabriele Gröger (Universität Ulm) und Dr. Mario Seger (Hochschule Darmstadt) – geleitet wird. Im Vordergrund der letzten Monate stand dabei der Aufbau der AG-OH und der Austausch mit Kolleg\*innen, die im Feld aktiv und/oder am Thema interessiert sind.

So hat im Juni ein Auftakttreffen mit ca. 40 Interessierten stattgefunden, bei dem neben Beteiligten der auslaufenden Förderprojekte des Bund-Länder-Wettbewerbs auch viele weitere, an der Gestaltung offener Hochschulen interessierte Vertreter\*innen mitgewirkt haben. Als Ergebnis wird sich die AG-OH in Zukunft den vier Feldern „Öffnung der Hochschulen“, „Gestaltung von Hochschulangeboten“, „Profilbildung und Strategie“ sowie „Hochschul- und bundespolitische Rahmenbedingungen“ widmen. Mit dem ersten Online-Stammtisch zum Thema „Hochschulpolitische Rahmenbedingungen und Governance“ am 07. Oktober 2020 wurde sogleich das vierte Feld aufgegriffen. Dr. Regina Hebisch (Universität Gießen) und Dr. Ulrich Wacker (Universität Konstanz) haben zu diesem Thema zwei spannende und informative Beiträge geliefert, die zur Diskussion animiert und Freude auf die kommenden Runden gemacht haben. Beim nächsten Online-Stammtisch im Januar 2021 steht das Thema „Gesellschaftliches Engagement und Verantwortung“ im Fokus der Diskussion, zu der erneut zwei Kollegen – Thomas Hasenauer (BTU Cottbus-Senftenberg) und Tom Sporer (KU Eichstätt-Ingolstadt) – Impulsreferate liefern werden. Wir freuen uns schon jetzt auf den Austausch!

Alle Interessierten sind zur Mitgestaltung der AG OH eingeladen, weitere Informationen finden Sie unter <https://www.dgwf.net/ag-oh.html>

## Aktuelle Termine

[« Zurück zur Übersicht](#)

### University of the Future Network – V Annual Meeting: transformations in higher education: challenges, actions and projections

Am **03.11.2020 – 04.11.** in **online**

**Veranstalter:** The University of the Future Network

**Kategorie:** Tagung

The University of the Future Network with the collaboration of the Centre of Innovation in Pedagogy and Technology of the Secretary of Academic Affairs of the University of Buenos Aires invites to the V Annual Meeting: transformations in higher education: challenges, actions and projections, which will be held virtually during October 29th – November 4th, 2020.

The meeting will start on the 29th of October with a network event, followed by two online public events:

#### **3rd of November – Transformations in higher education in Latin America**

This event will be held in Spanish with English translation.

#### **4th of November – Universities Transformations during and beyond Covid-19**

This event will be held in English with Spanish translation.

Website: <https://unifuture.network/2020/09/online-meeting-3-4-november-2020/>

[« Zurück zur Übersicht](#)

### eucen ULLL Open Fora

Am **02.11.2020 - 27.11.** | **online**

**Veranstalter:** eucen

**Kategorie:** Tagung

The eucen ULLL Open Fora will explore a different topic every week of November:

#### **Mon 02 – Fri 06 November:**

*The Role of University Lifelong Learning in Learning Cities*

#### **Mon 09 – Fri 13 November:**

*Higher Education Work-based learning in a Changing World*

**Mon 16 – Fri 20 November:**

*Digital learning in continuing learning – The aftermath of COVID-19*

**Mon 23 – Fri 27 November:**

*Bridging active citizenship and University Lifelong Learning*

Each week will have the same structure:

- Monday – a **Master Class**
- Tuesday, Wednesday and Thursday – a **small presentation** every day, each focusing on the week's topic
- Friday – a **discussion panel** on the week's topic with key stakeholders

On Monday 30 November we will have a final activity connecting the eucen ULLL Open Fora with the eucen conference in **Utrecht (NL), 1-4 June 2021**. *Do not miss this last presentation either!* It will offer to you a new opportunity to share your work with others.

The daily events will have a length of 30 to 50 minutes (depending on the activity of that day). Have a break and enjoy your coffee while participating in our daily activity at **12:00a.m. CET!**

Website: <http://ulll-open-fora.eucen.eu/>

[« Zurück zur Übersicht](#)

## HDS.Forum Digital 2020 – Hochschullehre in Krisenzeiten

Am **12.11.2020** in **online**

**Veranstalter:** Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen

**Kategorie:** Tagung

### Hochschullehre in Krisenzeiten

#### Zwischen digitalen Wegen, hybriden Formaten, zwischen Unsicherheit und Erkenntnissen

Wenn das HDS.Forum Digital am 12. November 2020 stattfindet, dann hält uns die COVID-19-Pandemie schon fast ein Jahr in Atem – Hygieneregeln und die Einschränkungen oder das Verbot von Präsenzveranstaltungen gehören zu unserem Alltag. Für die Hochschulen bedeutet dies in der Konsequenz ein kreatives Umdenken hinsichtlich der Flexibilität von Veranstaltungsformaten und einen Umzug in den digitalen Raum. Dieser Umzug passierte im Sommersemester 2020 ad hoc und im Wintersemester 2020/2021 schon routinierter und erfahrungsbasierter, aber mit neuen Herausforderungen wie beispielsweise das digitale oder hybride On-Boarding von Erstsemesterstudierenden. Und trotz der großen Bemühungen und den zahlreichen Erfahrungen bleibt die Frage: Betreiben wir wirklich Online-Lehre oder befinden wir uns nach wie vor im Krisenmodus - im sogenannten Emergency Remote Teaching (ERT) - Modus?

Etymologisch gesehen steht die Krise für eine entscheidende Wendung, für den Höhepunkt einer gefährvollen Entwicklung oder für eine schwierige Lage. Je nach Perspektive – sei es historisch, psychologisch oder erziehungswissenschaftlich – oder je nach Grad der Betroffenheit – sei es persönlich, organisational oder gesellschaftlich – fallen die Antworten, welche Krisen das Lehren und Lernen an Hochschulen beeinflussen, daher vielfältig aus.

Lassen Sie uns auf Spurensuche gehen und nach Verbindendem und Stärkendem im Krisenhaften für die Hochschullehre suchen. Wir laden Sie ein, den Blick zu weiten und auch andere krisenhafte Situationen für Ihre Lehrpraxis, Lehr-Lern-Forschung oder hochschuldidaktische Forschung zu betrachten, um gemeinsam daran zu lernen und zu wachsen. Wir laden Sie natürlich besonders ein, Ihre wertvollen Erfahrungen der letzten Monate mit Lehre und Lernen im digitalen Raum zu teilen und Bewahrenswertes zu identifizieren.

Website: <https://www.hd-sachsen.de/web/page.php?id=1335>

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Call for Papers: Der pädagogische Blick 4/2021 – Hochschuldidaktik

Am **28.02.2021**

**Veranstalter:** Der pädagogische Blick – Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen

**Kategorie:** Call for Papers

In den letzten Jahren hat die Hochschuldidaktik in Deutschland massiv an Bedeutung gewonnen. Während sie jahrzehntelang nur an wenigen Universitäten und Hochschulen etabliert oder gar institutionalisiert war (vgl. Berendt, 2005; Dany, 2007), ist sie dank Bundesmitteln des „Qualitätspakts Lehre“ (2011-20) bzw. für „Innovationen in der Lehre“ (2021-30) an vielen Universitäten und Hochschulen langfristig institutionalisiert.

Die an den Universitäten und Hochschulen tätigen Hochschuldidaktiker\*innen stammen dabei aus allen Fachrichtungen, wobei die Sozialwissenschaften im Allgemeinen und darunter die Erziehungswissenschaft und Psychologie im Speziellen am stärksten vertreten sind. Die meisten hochschuldidaktischen (Weiterbildungs-)Programme legen ihren Schwerpunkt auf das individuelle Lehren und Lernen von Lehrenden und Studierenden (Ulrich & Heckmann, 2017), was die Dominanz von Vertreter\*innen der Erziehungswissenschaft und Psychologie erklären kann.

Das ‚Handlungsfeld Hochschuldidaktik‘ ist dabei noch in der Entwicklung. Dies umfasst u.a. die konkreten Tätigkeitsarten und die Ausbildung der dort tätigen Personen. Während die Kerntätigkeit – hochschuldidaktische Angebote für wenig erfahrene Lehrende – eher unstrittig zu sein scheint, sind erweiternde Tätigkeitsarten im Handlungsfeld Hochschuldidaktik nicht konsistent zugeordnet. Dies umfasst u.a. eine Erweiterung der Zielgruppen (z.B. studentische Tutor\*innen, Professor\*innen), der Themenbereiche (z.B. Mitarbeit bei: Leitbild Lehre der Hochschulen, Lehrpreise, Lehrevaluation, Qualitätsmanagement in der Lehre, Studiengangkonzeption) aber auch von Tätigkeiten über Projektmanagement hinaus (z.B. eigene Lehr- und/oder Forschungstätigkeit). Ebenso ist die notwendige Qualifikation von Hochschuldidaktiker\*innen, um hochschuldidaktische Weiterbildungen und Beratungen von Lehrenden anzubieten, nicht definiert. Sind eine Promotion, eine Habilitation und/oder ein gesonderter Master in Higher Education notwendig? Wie viel eigene Lehrerfahrung sollten Hochschuldidaktiker\*innen haben? Sind gesonderte Weiterbildungen (z.B. zur Berater\*in, Coach, Weiterbildner\*in) sinnvoll?

Ebenso haben – trotz des interdisziplinären Charakters des ‚Handlungsfelds Hochschuldidaktik‘ – die einzelnen hochschuldidaktischen Zentren der jeweiligen Universitäten und Hochschulen meist eine klare fachliche Dominanz ihrer Mitarbeiter\*innenstruktur. Aus diesen unterschiedlichen Fachdominanz können unterschiedliche ‚Handlungsfelder Hochschuldidaktik‘ erwachsen. Dabei stellt sich die Frage, ob dies im Sinne einer allgemeinen Hochschuldidaktik eher hinderlich oder aber im Sinne unterschiedlicher Fachdidaktiken eher förderlich ist.

Daneben und gleichzeitig eng mit der Struktur des ‚Handlungsfelds Hochschuldidaktik‘ verbunden sind die aktuellen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte der Tätigen in diesem Bereich. Immerhin beschreiben sie die spezifischen Perspektiven, die die jeweiligen Fachdisziplinen auf den Gegenstand Hochschullehre einnehmen.

Für das Themenheft „Hochschuldidaktik“ rufen wir zu theoretischen und empirischen Beiträgen auf, welche das Thema ‚Handlungsfeld Hochschuldidaktik‘ in den Blick nehmen und sich im Kern einer oder mehreren der o.g. Punkte annehmen. Darüber hinaus freuen wir uns auf Einreichungen für die Rubrik ‚Aus der Profession‘ sowie ‚Aus der Disziplin‘.

- **Herausgeber des Themenheftes:** Nikolaus Meyer und als Gastherausgeber Immanuel Ulrich (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- **Kontakt:** [nikolaus.meyer@sw.hs-fulda.de](mailto:nikolaus.meyer@sw.hs-fulda.de)

Website: [http://der-paedagogische-blick.eu/?page\\_id=365](http://der-paedagogische-blick.eu/?page_id=365)

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Call for Papers: ZFHE 16/3 – Cultivating a culture of experimentation in higher-education teaching and learning: Evaluation of recent experiences and transfer to the new-normal

Am **30.04.2021**

**Veranstalter:** Zeitschrift für Hochschulentwicklung

**Kategorie:** Call for Papers

### Introduction

The 2020s started off with a bang in tertiary teaching and learning: A global pandemic forced higher education institutions across the globe to change their everyday teaching and learning practices towards remote, online modes of instruction. On the one hand, the emergency-remote approach (e.g., HODGES et al., 2020) ensured continuing teaching and learning in 2020, however in some places and situations with a loss in teaching and learning quality (as indicated, e.g., by the loss of a sense of community among students, e.g., MEANS et al., 2020). However, the situation in spring 2020 offers a proof of concept that change in higher education, rough or not, is possible. Many instructors, study program representatives and educational developers were forced to spontaneously develop new online or hybrid course formats. Most institutions reacted fast, they made fundamental and large-scale digitalization efforts, and in hindsight, the changes were largely adaptive (e.g., MARINONI, VAN'T LAND, & JENSEN, 2020). Thus, this experiment resulted not only in enhanced infrastructure but also in innovative new course concepts using for instance, flipped classroom or blended learning approaches. These experiences and research on change and development in higher education (e.g., BRAHM, JENERT & EULER, 2016; EULER & SEUFERT, 2007) lead us to explore and think further: Do the big changes in higher-education teaching and learning necessitate external forces? And how can we foster an environment of experimentation and trying out new ideas under conditions of the new normal?

Up to now, what is left widely open is a systematic review and evaluation of recent experiences in order to harvest insights for future changes in higher education. To address these open questions, we are happy to invite researchers and practitioners in the field of Educational/Faculty Development and Higher Education Research across national borders to contribute to this special issue.

In our view, some of the perspectives relevant to these issues may be (not an exhaustive list):

- How can past, current and future teaching and learning practices be systematically be evaluated, for instance, using the Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) and similar approaches?

- How can curriculum and study program-related development activities be institutionalized?
- What are institutional strategies and leadership approaches to foster a culture of experimentation?
- What do teaching and learning cultures in higher education look like and how did they change in the light of the recent changes in teaching and learning?
- What educational and faculty-development practices including the Scholarship of Educational Development and similar approaches are supportive of an innovation-oriented culture?
- Which approaches to change and innovation are relevant for higher-education teaching and learning?

We would like to invite contributions that use these perspectives to explore and further develop the culture of experimentation in higher-education teaching and learning. We are in particular looking forward to contributions connecting different perspectives.

Website: <https://zfhe.at/index.php/zfhe/announcement/view/88>

---

[« Zurück zur Übersicht](#)

## SAVE THE DATE: 52nd eucen Conference

Am **01.06.2021 – 04.06.** in **Utrecht (Netherlands)**

**Kategorie:** Tagung

Learning for impact in a changing world highlights the role of CE at universities in enabling professionals to perform in a dynamic societal context to the best of their abilities throughout their careers. This conference will have 3 strands:

1. Impact of Societal change on UCE
2. The future of education and modern workplace learning
3. UCE as Professional Practice within universities

The University of Utrecht invites us to participate in this event where we will emphasise that University Continuing Education is about learning as well as about learners.

The conference will:

- Connect research on learning with practitioners in learning.
- Connecting the academic domain with professions and other stakeholders.
- Aligning university facilities with University Continuing Education needs.

This conference is equally addressed to researchers, practitioners, administrators as well as professionals and their organisations.

Website: <http://www.eucen.eu/>

## Publikationshinweise

[« Zurück zur Übersicht](#)

### Wandel an Hochschulen? Entwicklungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.

**Herausgeber\*in(nen):** Cendon, Eva; Wilkesmann, Uwe; Maschwitz, Annika; Nickel, Sigrun; Speck, Karsten & Elsholz, Uwe (Hrsg.).

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Herausgeberwerk

**Publikationstyp(en):** Theoretisches Dokument, Empirisches Dokument

**Themen:** Implementierung/Nachhaltigkeit, Lehrende, Organisation, Theorie-Praxis-Verzahnung, Zielgruppen

**ISBN:** 978-3-946983-29-3

**Weblink:** <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-208053>

#### Abstract

Dieser Sammelband nimmt die wissenschaftliche Weiterbildung und die damit verbundenen Entwicklungen an deutschen Hochschulen in den Blick. Die Forschungsarbeiten der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs ›Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‹ adressieren dabei in einem Mix aus quantitativen und qualitativen Zugängen den Bund-Länder-Wettbewerb sowie die nationale Ebene und stellen internationale Bezüge her. Die Beiträge geben erste empirische Antworten u. a. auf Fragen nach den Bedarfen heterogener Zielgruppen, der Verzahnung von Theorie und Praxis, der Lehrmotivation von Lehrenden und dem nachhaltigen Transfer von Projektergebnissen in die Hochschulen. Eine Rahmung erfolgt einleitend durch eine Bestandsaufnahme zu Weiterbildung als hochschulischer Kernaufgabe und eine Zusammenschau zentraler Entwicklungstrends aus neun Jahren Bund-Länder-Wettbewerb sowie abschließend durch Beobachtungen zur internationalen Sichtbarkeit von wissenschaftlicher Weiterbildung und einen Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen.

#### Zitation

Cendon, Eva; Wilkesmann, Uwe; Maschwitz, Annika; Nickel, Sigrun; Speck, Karsten & Elsholz, Uwe (Hrsg.). (2020). *Wandel an Hochschulen? Entwicklungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. Münster; New York: Waxmann. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-208053>

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Bilanz und Ausblick der Projekte der 2. Wettbewerbsrunde.

### Projektfortschrittsanalyse 2020: Band 1. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.

**Reihe:** Thematische Berichte der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

**Herausgeber\*in(nen):** Nickel, Sigrun; Reum, Nicolas & Thiele, Anna-Lena

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Sammelband

**Publikationstyp(en):** Empirisches Dokument, Praxisorientiertes Dokument

**Themen:** Implementierung/Nachhaltigkeit, Kooperation/Vernetzung, Organisation, Ressourcenplanung, Angebotsmanagement

**ISBN:** 978-3-946983-36-1

**Weblink:** <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-208065>

#### Abstract

Eine überwiegend positive Bilanz ziehen die Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen der 2. Wettbewerbsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Sie ist das Ergebnis der letztmalig von der wissenschaftlichen Begleitung durchgeführten Projektfortschrittsanalyse, in welcher nicht nur ein vorläufiges Resümee der 2. Wettbewerbsrunde gezogen wird, sondern auch Impulse für die zukünftige Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung und ihre nachhaltige Verankerung gegeben werden. Zentrale Themen sind der Stand der entwickelten wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote, die Wirkungen der Wettbewerbsteilnahme in den beteiligten Hochschulen, die rückblickende Einschätzung und Bilanzierung des gesamten Projektverlaufs durch Projektleiter\*innen und -koordinator\*innen sowie der weitere Reformbedarf hinsichtlich der staatlichen Rahmenbedingungen. Vergleiche mit empirischen Erhebungsdaten aus früheren Projektbefragungen geben Einblick in den Entwicklungsverlauf der zurückliegenden vier Jahre. Zudem werden die Befragungsergebnisse aus der 2. Wettbewerbsrunde teilweise denen der 1. Wettbewerbsrunde gegenübergestellt.

#### Zitation

Nickel, Sigrun; Reum, Nicolas & Thiele, Anna-Lena (2020). *Bilanz und Ausblick der Projekte der 2. Wettbewerbsrunde. Projektfortschrittsanalyse 2020: Band 1. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-208065>

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Trendanalyse zu Kurzformaten in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder- Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.

**Reihe:** Thematische Berichte der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

**Herausgeber\*in(nen):** Reum, Nicolas; Nickel, Sigrun & Schrand, Michaela

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Sammelband

**Publikationstyp(en):** Empirisches Dokument

**Themen:** Curriculumsentwicklung/Modularisierung, Organisation, Angebotsmanagement, Zielgruppen

**ISBN:** 978-3-946983-35-4

**Weblink:** <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-206218>

### Abstract

Seit geraumer Zeit ist ein Trend zu kürzeren Formaten der wissenschaftlichen Weiterbildung beobachtbar. Bislang fehlten allerdings bundesweite Daten, die genauere Aussagen zum Umfang der Zertifikatskurse und -programme in den Angebotsportfolios hochschulischer Weiterbildungseinrichtungen und zu möglichen Verdrängungseffekten gegenüber berufsbegleitenden Studiengängen erlauben. Diese Lücke füllt der vorliegende thematische Bericht. Auf Basis von Erhebungen sowohl in den Projekten des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ als auch in anderen deutschen Hochschulen kann erstmals ein empirisch fundiertes Bild der nationalen Entwicklungen in diesem Feld gezeichnet werden. Vertiefte Detailanalysen zu Kreditpunkten, Studienniveau, Zielgruppen und fachlicher Ausrichtung bieten zudem einen mehrdimensionalen Vergleich zwischen verschiedenen Typen von Kurzformaten und berufsbegleitenden Studiengängen.

### Zitation

Reum, Nicolas; Nickel, Sigrun & Schrand, Michaela (2020). *Trendanalyse zu Kurzformaten in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-206218>

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Studienformate in Modulbauweise. Praxisbeispiele zur Gestaltung von modularen (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung. Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen".

**Reihe:** Handreichungen der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

**Herausgeber\*in(nen):** Schwabe, Gerald; Bauhofer, Christine; Tetzlaff, Ines; Moeller, Karin; Stubbe, Madeleine & Neureuther, Jessica (Hrsg.).

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Herausgeberwerk

**Publikationstyp(en):** Theoretisches Dokument, Praxisorientiertes Dokument

**Themen:** Bedarfsanalyse/Nachfrageanalyse, Curriculumsentwicklung/Modularisierung, Kooperation/Vernetzung, Angebotsmanagement

**ISBN:** 978-3-946983-34-7

**Weblink:** <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-20183>

### Abstract

Im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ werden von den beteiligten Hochschulen (Studien-)Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung in verschiedenen Formaten entwickelt. Dazu zählen unter anderem auch modulare (Studien-)Angebote, deren Aufbau sich häufig an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) orientiert, die das sogenannte Schweizer Modell für den deutschen Hochschulraum adaptiert hat und in den Empfehlungen Abschlüsse wie das Certificate of Advanced Studies (CAS) vorschlägt. Maßgeblichen Einfluss auf den Aufbau solcher modularen (Studien-)Angebote haben neben den Empfehlungen der DGWF Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), Rahmenbedingungen, die das jeweilige Landeshochschulgesetz vorgibt und Bestimmungen der eigenen Hochschule. Diese Handreichung liefert Praxisbeispiele aus fünf verschiedenen Förderprojekten, die ihre Umsetzung des Aufbaus von modularen (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung beschreiben und dabei besondere Herausforderungen im jeweiligen Kontext wie auch verbuchte Erfolge benennen.

### Zitation

Schwabe, Gerald; Bauhofer, Christine; Tetzlaff, Ines; Moeller, Karin; Stubbe, Madeleine & Neureuther, Jessica (Hrsg.). (2020). *Studienformate in Modulbauweise. Praxisbeispiele zur Gestaltung von modularen (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung. Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"*. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-20183>

---

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder- Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.

**Reihe:** Handreichungen der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

**Herausgeber\*in(nen):** Glaß, Elise; Bauhofer, Christine; Mörth, Anita; Sieben, Heiko & Knauf, Barbara (Hrsg.).

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Herausgeberwerk

**Publikationstyp(en):** Theoretisches Dokument, Praxisorientiertes Dokument

**Themen:** Diversity, Gender, Hochschuldidaktik/Lehr-Lern-Formate, Angebotsmanagement, Zielgruppen

**ISBN:** 978-3-946983-33-0

**Weblink:** <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-201514>

### Abstract

Die Handreichung gibt mit elf Beiträgen aus neun Projekten des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten und aus unterschiedlichen Perspektiven Einblick in Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Es handelt sich zum einen um retrospektive Darstellungen erfolgreicher Entwicklungsprozesse und zum anderen um Darstellungen von Prozessmodellen und Ansätzen zur Entwicklung von (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung. Dabei werden zentrale Akteur\*innen, zeitliche Strukturen und erfolgskritische Gestaltungsfaktoren sichtbar gemacht und zum Teil Standards daraus abgeleitet. In einem übergreifenden Beitrag, der die Beiträge theoretisch einbettet und vergleichend analysiert, werden Rahmenbedingungen, Prozesselemente und Indikatoren für den Erfolg einer Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung herausgearbeitet.

### Zitation

Glaß, Elise; Bauhofer, Christine; Mörth, Anita; Sieben, Heiko & Knauf, Barbara (Hrsg.). (2020). *Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. Abgerufen von <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-201514>

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Neue Impulse für die wissenschaftliche Weiterbildung in Ostbayern. Abschlussband Verbundprojekt OTH mind.

**Reihe:** Hochschulweiterbildung in Theorie und Praxis (4)

**Herausgeber\*in(nen):** Bradshaw, Marco & Wurdack, Anja (Hrsg.).

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Herausgeberwerk

**Publikationstyp(en):** Empirisches Dokument

**Themen:** Studieneingangsphase, Angebotsmanagement, Qualitätsmanagement

**ISBN:** 978-3-7639-6102-3

**Weblink:** [https://www.wbv.de/shop/reihenverzeichnis/specialsearch/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis/shop/detail/name/\\_/0/5/6004765/facet/6004765/special/reihewbv/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis.html?cHash=bb2b6ce82002a278baf6952301000990#single-452dece1a631971d](https://www.wbv.de/shop/reihenverzeichnis/specialsearch/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis/shop/detail/name/_/0/5/6004765/facet/6004765/special/reihewbv/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis.html?cHash=bb2b6ce82002a278baf6952301000990#single-452dece1a631971d)

### Abstract

In dem Sammelband werden die Ergebnisse zum Projekt "OTH mind - modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit" zusammengefasst. Ziel des Verbundprojekts war die Professionalisierung der akademischen Weiterbildung in der Hochschulregion Ostbayern. Die hier vorgestellten Projekte enthalten die Angebotsentwicklung auf verschiedenen Qualifikationsebenen sowie die Qualitäts- und Weiterentwicklung akademischer Weiterbildung. Alle Inhalte wurden getestet und evaluiert. Die Ergebnisse werden in drei Abschnitten präsentiert: Zielgruppenansprache und Netzwerk, Studieneingangsphase sowie akademische Weiterbildung. Das Projekt ist Teil der Initiative "Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

### Zitation

Bradshaw, Marco & Wurdack, Anja (Hrsg.). (2020). *Neue Impulse für die wissenschaftliche Weiterbildung in Ostbayern. Abschlussband Verbundprojekt OTH mind*. Bielefeld: wbv Media. Abgerufen von [https://www.wbv.de/shop/reihenverzeichnis/specialsearch/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis/shop/detail/name/\\_/0/5/6004765/facet/6004765/special/reihewbv/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis.html?cHash=bb2b6ce82002a278baf6952301000990#single-452dece1a631971d](https://www.wbv.de/shop/reihenverzeichnis/specialsearch/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis/shop/detail/name/_/0/5/6004765/facet/6004765/special/reihewbv/Hochschulweiterbildung%20in%20Theorie%20und%20Praxis.html?cHash=bb2b6ce82002a278baf6952301000990#single-452dece1a631971d)

---

[« Zurück zur Übersicht](#)

## Aufstieg durch Bildung? Regionale Bedarfe als Grundlage wissenschaftlicher Weiterbildung.

**Reihe:** Hochschulweiterbildung in Theorie und Praxis (5)

**Herausgeber\*in(nen):** Rohs, Matthias; Schmidt, Hans & Dallmann, Hans-Ulrich (Hrsg.).

**Jahr:** 2020

**Dokumenttyp:** Herausgeberwerk

**Publikationstyp(en):** Theoretisches Dokument, Praxisorientiertes Dokument

**Themen:** Curriculumsentwicklung/Modularisierung, Digitalisierung, Hochschuldidaktik/Lehr-Lern-Formate, Angebotsmanagement

**ISBN:** 978-3-7639-6108-5

**Weblink:** <https://www.wbv.de/artikel/6004767>

### Abstract

Der Band beleuchtet auf theoretischer Grundlage und in praktischer Umsetzung zwei Themenfelder der wissenschaftlichen Weiterbildung. Zunächst wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die Region für die wissenschaftliche Weiterbildung hat und wie sich eine Hochschulregion konstituiert. Dazu werden verschiedene (raum-)theoretische Zugänge skizziert sowie die praktische Implikationen für die Erhebung von Weiterbildungsbedarfen, das Marketing und die Regionalentwicklung diskutiert. Daran anschließend werden die Chancen und Grenzen einer bedarfsorientierten Entwicklung von Studienangeboten aus Perspektive der wissenschaftlichen Weiterbildung diskutiert. Dazu werden auch verschiedene Beispiele für die Studiengangentwicklung aus dem Projekt vorgestellt. Das Projekt wurde gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

### Zitation

Rohs, Matthias; Schmidt, Hans & Dallmann, Hans-Ulrich (Hrsg.). (2020). *Aufstieg durch Bildung? Regionale Bedarfe als Grundlage wissenschaftlicher Weiterbildung*. Abgerufen von <https://www.wbv.de/artikel/6004767>

## Kontakt

Wissenschaftliche Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs  
»Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« (Herausgeberin)

Redaktion:

Katrin Brinkmann, Dorothee Schulte

E-Mail: [redaktion@offene-hochschulen.de](mailto:redaktion@offene-hochschulen.de)

[www.offene-hochschulen.de](http://www.offene-hochschulen.de)

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

